

# Ein guter Start ins Leben

Frühe Kindheit – Familie und Gesellschaft in gemeinsamer Verantwortung

30.5.2006 im dbb forum berlin

Der Kongress findet im Anschluss an die Preisverleihung des Deutschen Präventionspreises zu dem Thema „Stärkung der Elternkompetenz in Schwangerschaft und früher Kindheit“ am 29.5.2006 an gleicher Stelle statt.



Deutscher  
Präventionspreis

## Programm

8.00 Uhr Anmeldung	Begrüßungskaffee und Öffnung der Ausstellung
9.00 Uhr Begrüßung	Dr. Elisabeth Pott (Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) Prof. Dr. Franz Resch (Präsident der Deutschen Liga für das Kind)
9.15 Uhr Eröffnung	Dr. Klaus Theo Schröder (Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit)
9.30 Uhr Vorträge	<i>Ein guter Start ins Leben Neue Antworten auf neue Herausforderungen</i> Prof. Dr. Mechthild Papoušek (München) Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler (Fachhochschule Köln)
10.45 Uhr Kaffeepause	
11.15 Uhr Präsentationen	<i>Beispiele guter Praxis aus drei europäischen Ländern</i> Joke Habben (Dänemark), <i>Hilfen für junge Eltern in sozialen Brennpunkten</i> Prim. Dr. Klaus Vavrik (Österreich), <i>Frühförderung – Ein Konzept zur Befähigung</i> Trudy Prins (Niederlande), <i>Children deserve the best possible start in life</i>
12.15 Uhr	Mittagspause und Buffet
13.00 Uhr Foren	Arbeit in vier parallelen Foren Forum 1: Sozialraumorientierung Forum 2: Wer lernt was von wem? Zusammenarbeit und Qualifikation Forum 3: Identifikation von Risiken und Ressourcen Forum 4: Anreize für frühe Hilfen
15.00 Uhr Kaffeepause	
15.30 Uhr Podium	<i>Ein guter Start ins Leben Der Beitrag der Elternkompetenz zu Prävention und Gesundheitsförderung im frühen Kindesalter</i> Auf dem Podium: Dr. Wolfram Hartmann (Präsident des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte), Dr. Brigitte Mohn (Bertelsmann Stiftung), Dr. Elisabeth Pott (Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), Dr. Heidemarie Rose (Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe), Rolf Stuppardt (Vorstandsvorsitzender des IKK-Bundesverbandes)
Schlusswort	Dr. Brigitte Mohn (Bertelsmann Stiftung)
16.30 Uhr Kongressende	Tagesmoderation: Burkhard Plemper, NDR

## Inhalte der Foren

### Forum 1: Sozialraumorientierung

Wer Menschen erreichen will, muss dort hingehen, wo sie (miteinander) agieren. Praktiker zeigen, wie sie ihre Arbeit für und mit (werdenden) Eltern am Sozialraum orientieren, wen sie dazu ins Boot geholt und miteinander vernetzt haben und welche Erfahrungen damit bisher vorliegen.

Moderation: Mirjam Stierle

Beiträge von: Mirjam Hartmann (Familienprojekt ADEBAR), Volker Syring (Schutzengel e.V.) u.a.

### Forum 2: Wer lernt was von wem? Zusammenarbeit und Qualifikation

Veränderte Bedingungen des Aufwachsens und somit auch veränderte Präventions- und Interventionsbedarfe erfordern Erweiterungen der fachlichen Kompetenzen aller beteiligten Berufsgruppen. Gerade im Bereich der frühen Kindheit sind fächerübergreifendes, vernetztes Denken und Handeln eine notwendige Voraussetzung, um qualifizierte Unterstützung für Familien zu entwickeln und anzubieten. Wie weit sind wir damit in Deutschland? Vertreter verschiedener Berufsgruppen diskutieren die Anforderungen an eine zeitgemäße Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Moderation: Dr. Mauri Fries

Beiträge von: Beate Irskens (Bertelsmann Stiftung), Prof. Dr. Heribert Kenntenich (Berufsverband der Frauenärzte), Claudia Porr (Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit Rheinland-Pfalz), Eva Schneider (Bund Deutscher Hebammen)

### Forum 3: Identifikation von Risiken und Ressourcen

Kinder, die in Familien mit hohen psychosozialen Belastungen aufwachsen, laufen große Gefahr, einer Vernachlässigung oder Missbehandlung ausgesetzt zu sein. In manchen Familien setzt sich die Gewalt von Generation zu Generation fort. Präventive Maßnahmen erfordern eine frühe Identifikation von Risiken wie auch der vorhandenen Ressourcen. Durch Vernetzung der medizinischen, sozialen und pädagogischen Hilfen kann erreicht werden, den Teufelskreis von sozialer Schwäche, Verhaltensstörungen und Gewalt zu durchbrechen.

Moderation: Dr. Josef Kahl

Beiträge von: Dr. Hendrik Karpinski (Niederlausitz), Dr. Wilfried Kratsch (Düsseldorf), Dr. Heidemarie Rose (Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe)

### Forum 4: Anreize für frühe Hilfen

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um Kindesvernachlässigung und angesichts der zunehmenden Entwicklungsdefizite und Gesundheitsstörungen von Kindern, soll die Frage geklärt werden, wie Eltern in schwierigen sozialen Situation zu motivieren sind, professionelle Hilfen in Anspruch zu nehmen. Welche Hilfen gibt es bereits? Sind Verbote, Verpflichtungen und Anreize ein richtiger Weg?

Moderation: Dr. Monika von dem Knesebeck und Mechthild Paul

Beiträge von: Prof. Dr. Manfred Cierpka (Universität Heidelberg), Dr. Raimund Geene (Hochschule Magdeburg-Stendal), Gisela Marsen-Storz (BZgA), Silke Oelkers (Barmer Ersatzkasse)

Eine Gesellschaft, die zukunftsfähig sein will, ist auf die gesunde Entwicklung ihrer Kinder dringend angewiesen. Bestmögliche Förderung der Gesundheit von Anfang an gehört zu den Grundrechten aller Kinder. Verunsicherung, mangelnde Ressourcen und Überforderung führen jedoch dazu, dass ein Teil der Eltern nicht ausreichend in der Lage ist, ihre Kinder am Beginn des Lebens bestmöglich zu fördern und sie vor gesundheitlichen Gefährdungen zu schützen. Hierdurch ergeben sich neue Herausforderungen für alle beteiligten Berufsgruppen, sowohl im Bereich medizinischer Versorgung als auch in Jugendhilfe und Frühpädagogik.

Ziel des Kongresses ist es, den Bedarf früher Hilfen vor der Geburt und in den ersten Lebensmonaten und -jahren des Kindes festzustellen, bestehende Angebote quer zu den Berufsgruppen kritisch zu bilanzieren, Schwachstellen zu identifizieren, Lösungswege aufzuzeigen und gegenüber Fachverbänden und Politik Vorschläge für ein integriertes Gesamtkonzept früher Prävention und früher Hilfen zu entwickeln.

Der Kongress richtet sich an alle, die mit Kindern und für Kinder rund um die Geburt und in den ersten Lebensjahren tätig sind: Gynäkologen, Kinder- und Jugendärzte, Kinder- und Jugendpsychiater, Mitarbeiter des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und in Sozialpädiatrischen Zentren, Hebammen und Kinderkrankenschwestern, Sozialarbeiter und Sozialpädagogen, Psychologen und Therapeuten, Erzieherinnen, Vertreter von Trägern und Verbänden, Mitarbeiter in Behörden und politisch Verantwortliche.

*Wir laden Sie herzlich dazu ein!*

## Anmeldung

Bitte bis zum 22. Mai schriftlich per Fax, E-Mail oder Post an:

Deutsche Liga für das Kind, Charlottenstraße 65, 10117 Berlin,  
Tel.: 030 - 28 59 99 70, Fax: 030 - 28 59 99 71, E-Mail: kongress@liga-kind.de

Ja, ich nehme an dem Kongress am 30. Mai 2006 „Ein guter Start ins Leben“ im dbb forum berlin teil.

Die Teilnahmegebühr (incl. Tagungsgetränke und Imbiss) beträgt 30,- Euro.

Die Teilnahmegebühr überweise ich bis zum 25.5.2006 auf das Konto der Deutschen Liga für das Kind Nr. 266 23 85 bei der Commerzbank Berlin BLZ 100 400 00, Stichwort: **Kongress 30.5.2006**

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und schriftlich bestätigt.

Ich benötige eine Hotelempfehlung in Berlin

Adresse (bitte ergänzen)

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

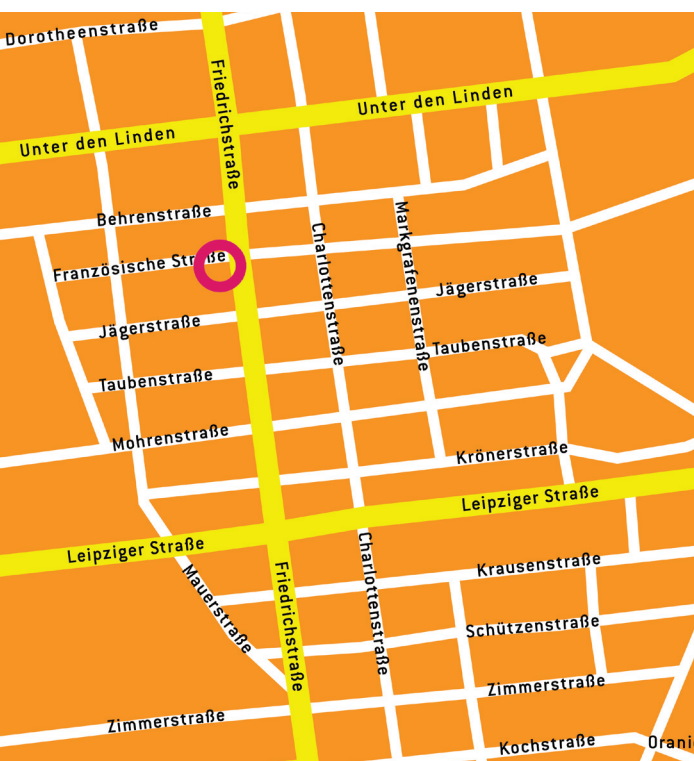
Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich will an folgendem Forum teilnehmen:

- Forum 1:** Sozialraumorientierung
- Forum 2:** Wer lernt was von wem? Zusammenarbeit und Qualifikation
- Forum 3:** Identifikation von Risiken und Ressourcen
- Forum 4:** Anreize für frühe Hilfen



## Organisation

Deutsche Liga für das Kind  
Dr. Jörg Maywald, Marita Salewski  
Charlottenstraße 65, 10117 Berlin  
Tel.: 030 - 28 59 99 70  
Fax: 030 - 28 59 99 71  
E-Mail: kongress@liga-kind.de  
www.liga-kind.de

## Tagungsort

dbb forum berlin  
Friedrichstraße 169/170  
10117 Berlin-Mitte  
(U-Bahn Französische Straße)

Der Kongress ist eine Initiative von:

| BertelsmannStiftung



Bundeszentrale für  
gesundheitliche Aufklärung

Er wird gemeinsam veranstaltet mit:



Berufsverband der Frauenärzte



Berufsverband der Kinder-  
und Jugendärzte



Berufsverband für Kinder-  
und Jugendpsychiatrie,  
Psychosomatik, Psychotherapie



Berufsverband Kinder-  
krankenpflege Deutschland



Bund Deutscher Hebammen



Deutsche Liga für das Kind



Deutschsprachige Gesellschaft  
für seelische Gesundheit in  
der frühen Kindheit (GAIMH)